

 **sirene Operntheater**
Gäste!

4 Operellen und 5 Intermezzi - 80min



Karussell - Radek Knapp / Mirela Ivcevic
Axi - Antonio Fian / Jaime Wolfson
Inventur - Brigitta Falkner / Fernando Riederer
Monadologie XXIV ...The Stoned Guest - Textcollage nach
Lorenzo da Ponte / Bernhard Lang

Regie. Kristine Tornquist / Musik. Leitung. Francois-PierreDescamps
Bühne. Jakob Scheid / Kostüm. Markus Kuscher / Trickfilm. Julia Libiseller
Produktion. Jury Everhartz

UA 14.-17. November 2013, Palais Kabelwerk Wien
sirene operntheater, ignm & Wien Modern

eine Produktion von **sirene Operntheater**
www.sirene.at sirene@sirene.at



1. Prolog 3min

"Die Erfindung der Gäste"
Text. Kristine Tornquist

3. Karussell 18min

Libretto. Radek Knapp
Musik. Mirela Ivcevic

Überraschungsgäste besuchen den nichtsahnenden Gastgeber mit folgenreichen Gastgeschenken. Radek Knapp schreibt eine böse Parabel auf die Dominanz des Zeitgeistes.

Die Erforschung des reflektiven und subversiven Potentials des Klangs, sei er der primäre oder der unterstützende Teil des Gesamtkonzepts, steht immer im Zentrum meines kompositorischen Interesses.

Meine Klangfiktion besteht aus Realitätssplittern, aus ihrem natürlichen Umfeld in eine surreale Welt entführt, wo sie an- und übereinander gereiht, nackt ausgezogen, hinterfragt, bespielt, belacht, verdreht, wiederbenutzt ... werden, mit dem Ziel aus ihnen alternative Klangkonstellationen und Erlebnisse zu schaffen, die helfen, ihren Wirklichkeitsursprung besser zu verstehen und zu transformieren. Die Themen, die mich dabei am meisten beschäftigen sind Identität, Anderssein, physische und geistige Freiheit sowie die Herausforderungen, denen sie sich in post-jugoslawischen oder anderen zeitgenössischen Gesellschaften stellen müssen. Das Resultat ist oft ein Patchwork der Extreme, schlagartig wechselnder, hyperaktiver Strukturen, deren Lebensläufe das Schicksal der Inhalte in der informationsüberfluteten Welt teilen.

Mirela Ivcevic

Bariton. Tenor. Sopran / Flöte,
Klarinette, Violoncello, Percussion

3. Intermezzo 5min

"Zu spät"
Szene. Kristine Tornquist

Percussion



4. Axi

14min

Libretto. Antonio Fian

Musik. Jaime Wolfson

Im Gemeindebau vertreiben sich zwei Frauen damit die Zeit, per Überwachungskamera die Nachbarn zu beobachten. Sie sind so konzentriert auf die schockierenden Vorgänge - der Liebhaber der einen flirtet mit einer Fremden - dass sie den Einbrecher nicht bemerken, der hinter ihnen die Schmuckschatulle ausräumt. Doch auch der wird von den Vorgängen am Monitor durcheinandergebracht...

Groteske und Ironie sind die Grundsteine der Musik für Axi. Zitate, Nachmachungen und wiederholende Musik für den unsichtbaren Bildschirm vermischen sich in einer fließenden und raschen Collage. Durch die kleine Maracas und das Schreibmaschinen-geräusch (durch das Tippen der Texte) entsteht bei dem Stück ein klanglicher, skurriler Zusammenhang.

Jaime Wolfson

Sopran. Mezzosopran. Tenor / Flöte,
Akkordeon, Violoncello, Percussion



5. Symbiose

4min

Szene. Kristine Tornquist

Violoncello



6. Inventur 14min

Libretto. Brigitta Falkner

Musik. Fernando Riederer

Animation. Julia Libiseller. Kristine Tornquist

Heimliche Gäste werden beobachtet: Chelifer cancroides, der Bücherkorpion, und seine Opfer, die Psociden, die Bücherläuse, schlagen in der Bibliothek ihre Insektenschlachten. Ein fein ziselierter, poetischer Text von Brigitta Falkner führt in die mikroskopische Welt ungeladener Gäste.



Insekten, eine Mini- Mikrowelt, eine Welt, die durch Lupen und Mikroskope zu sehen ist. Die Insekten bewegen sich schnell und rhythmisch. Und zwei Menschen beobachten ungeduldig die kleine Wesen. Sie reden schnell und hektisch. Das sind die Elemente, die Adjektive der Figuren dieser Geschichte, die der feine, poetische Text von Brigitta Falkner vorgibt.

Das sind auch die Elemente, die ich in der Musik verwende, die in Mikrodetails und schnellen Rhythmen komponiert wurden. Die kleinen Motive entwickeln sich kreisförmig, der Hörer soll hier keinen dramatischen Bogen suchen, den gibt es nicht.

Die Dramatik des Textes entsteht, wenn der Bücherkorpion entdeckt wird und mit dem tödlichen Kampf zweier Insekten das musikalische Drama beginnt. Es beginnt mit dem Auftauchen eines neuen Elements, das mit dem Rest der Musik verschmilzt. In dieser Insektenoper passiert alles, was wichtig ist, auf einer minimalen Ebene, auf einer Lupenebene...

Fernando Riederer

Sopran. Bariton Flöte. Akkordeon.

Violoncello, Schlagwerk



7. Culture Clash 5min

Szene. Kristine Tornquist

Akkordeon



8. Monadologie XXIV - The Stoned Guest 13min

Libretto. Lorenzo da Ponte / Lang
Composition. Bernhard Lang

Bernhard Lang dekonstruiert und überschreibt die berühmte Schlusszene aus Mozarts Don Giovanni, wenn aus dem Jenseits der steinerne Commendatore kommt, um sich und seine Tochter zu rächen.

“The Stoned Guest” ist ein weiteres Stück in der Serie der Monadologien, welche sich am besten folgendermassen charakterisieren lassen:

1. Sie arbeiten mit kleinsten Ausgangszellen als Generatoren des gesamten musikalischen Materials.
2. Diese Ausgangszellen sind größtenteils Samples aus vorhandenen Materialien/Stücken.
3. Die Partituren entstehen durch Einsatz Zellulärer Automaten, sind also maschinell entwickelt und stellen selbst abstrakte Maschinen im Deleuzischen Sinn dar.

4. Die Zellen durchschreiten diskrete Zustände als komplexe Differentiale, zeigen also fortwährende Mutationen. Für diese Stücke entwickelte ich den Begriff des Virtuellen Remixes, es handelt sich also um Meta-Kompositionen, die durch Anwendung von Granulatoren und Zellulären Automaten auf Originalpartituren entstehen.

Analog zu den Videoexperimenten des Raffael Montanez Ortiz steht das Resultat zwischen Partiturüberschreibung, Zerstörung und Neukomposition. In diesem Fall war es, wie schon Alla Turca in Monadologie X, wieder ein Stück Mozart-Partitur, die ich als Ausgangszelle benutzte.

Bernhard Lang

Tenor. Bariton. Bariton / Flöte.
Akkordeon. Violoncello. Schlagwerk

5. Epilog 2min

"Bitte laden Sie mich ein!"

Text. Kristine Tornquist